

Anlage 1 - Antrag Verein für Heimatkunde (2 Seiten) zur SV 018/2020

Von: Verein für Heimatkunde Schwelm e.V. [<mailto:vfh-schwelm@t-online.de>]
Gesendet: Dienstag, 8. Oktober 2019 17:04
An: Grollmann-Mock, Gabriele
Betreff: Bürgerantrag "Rabbi-Ehrlich-Platz"

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin Grollmann-Mock,

als Vorsitzende des Vereins für Heimatkunde Schwelm e.V. stelle ich hiermit einen Bürgerantrag an die Stadt Schwelm.

Unser Vereinsmitglied [REDACTED] hat sich intensiv mit der Geschichte jüdischer Familien in Schwelm befasst. Im Sommer bot er Führungen über den Jüdischen Friedhof an der Delle an, die insgesamt rund 200 Bürgerinnen und Bürger wahrgenommen hatten. Aufgrund des sehr großen Bürger-Interesses wird er am 8.10.2019 nochmals sein Wissen zu diesem Thema in Form eines bebilderten Vortrags vorstellen.

Im Zuge der Recherche konnte [REDACTED] Nachfahren der Schwelmer Juden, die in der Nazizeit ermordet oder vertrieben wurden, ermitteln. Einige von ihnen besuchten ihn im Sommer 2019 in Schwelm und beteten an den Grabstellen ihrer Vorfahren, von denen sie z.T. gar nichts mehr wussten, bis zu dem Zeitpunkt, als [REDACTED] sie informierte.

Bis in die 1930er Jahre wohnten mehrere jüdische Familien in Häusern in der heutigen Kirchstraße. Sie betrieben dort Handel, eine Bank und Metzgereien. Der ehemalige Museumsleiter und Stadtarchivar [REDACTED] veröffentlichte 1988 in seiner Publikation "Juden in Schwelm" die Geschichte zahlreicher Schwelmer Familien jüdischen Glaubens. Die ehemalige Synagoge (1819-1938) stand in Sichtweite dieser Häuser am Fronhof, ebenso die jüdische Schule.

Da sich in der Kirchstraße vor den Häusern Nr. 10, 12, 13 und 15 der Straßenverlauf etwas ausweitet und zusammen mit der rund einfassten Baumscheibe vor der Einmündung der Herbergstraße sogar einen Platz-artigen Charakter aufweist, kam die Idee von [REDACTED], diesen Ort symbolisch umzubenennen und mit einem neuen Namen dieses Ortes an die lange Geschichte der Jüdischen Gemeinde Schwelms und an deren Auslöschung in der Nazizeit zu erinnern.

Der letzte Schwelmer Rabbi, Immanuel Ehlich, Religionslehrer und Kultusbeamter, starb 1942 im Konzentrationslager Theresienstadt.

Daher schlägt der Verein für Heimatkunde Schwelm e.V. vor, die Anregung von [REDACTED] aufzugreifen und stellt einen Bürgerantrag an die Stadt Schwelm, diesen Ort in der Kirchstraße künftg als "Rabbi-Ehrlich-Platz" zu benennen. Der neue Platz wäre eine kulturelle Bereicherung der Stadt.

In dem als Anlage beigefügten Exposé von [REDACTED] sind Details und Vorschläge dargestellt.

Analog des "Märkischen Platzes" oder des "Bürgerplatzes" ist eine postalische Umbenennung nicht erforderlich.

Ein entsprechendes Schild zu dem Rabbi-Ehrlich-Platz mit erklärenden Angaben würde - nach Genehmigung der Stadtverwaltung Schwelm und des Rates der Stadt Schwelm - der Verein für Heimatkunde Schwelm e.V. aus den Spenden finanzieren, die bei den Führungen über den Jüdischen Friedhof im Sommer 2019 zusammen gekommen sind.

Ich bitte Sie um die Befürwortung und Genehmigung dieses Antrags und danke Ihnen im Voraus für Ihre Unterstützung!

Freundliche Grüße
Verein für Heimatkunde Schwelm e.V.


Hauptstr. 10
58332 Schwelm
Tel.: 02336 406 471
E-Mail: vfh-schwelm@t-online.de
www.vfh-schwelm.de